
Stufe 2

Die linke Hand spielt Dreiklänge

Die beliebtesten Begleitungen sind mit einem  versehen.

Die Regeln des Schemas

1. Verwendete Akkorde

Es werden nur Dur- und Mollakkorde gespielt.

Alle Zusätze außer "m" für Moll werden weggelassen.

Beispiele: F bleibt F
 Gm bleibt Gm
 F⁴ wird zu F
 Em⁶ wird zu Em

2. Aufbau der Akkorde

Ein **Durakkord** sieht folgendermaßen aus:

Grundton + 4 Halbtöne + 3 Halbtöne (nach rechts)

Beispiele: C + E + G = C-Dur
 D + Fis + A = D-Dur

Ein **Mollakkord** hat diesen Aufbau:

Grundton + 3 Halbtöne + 4 Halbtöne (nach rechts)

Beispiele: C + Es + G = C-Moll
 Fis + A + Cis = Fis-Moll

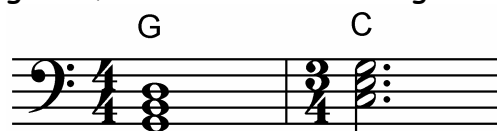
Es gibt ein einfaches Merkschema für den Aufbau von Dur- und Moll-Akkorden:

Dur = 4 + 3
Moll = 3 + 4

Eine ausführliche Beschreibung des Akkord-Abzählschemas findet sich in Anhang 2 auf Seite 113

3. Die erste Akkordbegleitung

In der einfachsten Form wird der Akkord als Dreiklang gespielt und so lange gehalten, bis der nächste Akkord folgt. Bleibt ein Akkord über mehr als einen Takt gleich, so wird er am Anfang des neuen Taktes wieder angeschlagen.



Lieder: Nr.1/S.12 Nr.9/S.15

4. Zerlegte Akkorde:

Das Klangbild wird lebendiger und aufgelockerter, wenn man Akkordbrechungen verwendet. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten:

1.  2. 3. 4.

C C C C




Lieder: Nr.7/S.14

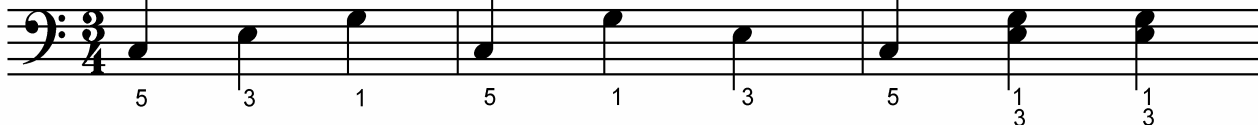
Nr.2/S.12 Nr.5/S.13

Nr.4/S.13

Nr.10/S.16

5.  6. 7.

C C C



Lieder: Nr.3/S.13

Nr.6/S.14

Nr.8(Tei 2)/S. 15

5. Häufiger Akkordwechsel

Wenn zwei Akkorde in einem Takt stehen, wird die Akkordbrechung verkürzt:

C G C G



Lied 5(letzte Zeile)/S. 14


Lied 3(letzte Zeile)/S. 13

Lied 7(letzte Zeile)/S. 15

6. Der 3/8- und der 6/8-Takt

Man kann die Viertelnoten auch in Achtel umwandeln und bekommt auf diese Weise Begleitungen für Achtel-Takte (Siehe auch Lied 11/S. 17):

C C



Lied 8/S.15

7. Lage der Begleitung

Wenn die Akkorde zu tief gespielt werden, klingen sie dumpf und brummig. Der tiefste Ton eines Akkordes sollte deshalb nicht tiefer liegen als das F unterhalb des Bass-Schlüssels.



Die Akkorde werden immer so dicht wie möglich an der Melodie gespielt. Das bedeutet, dass ein Akkord je nach Melodie hoch oder tief liegen kann.

(Lieder: Nr.1/S.12 Nr.9/S.15)

Falls die Begleitung dann immer noch zu tief liegt, kann man auch das ganze Lied, also Melodie und Begleitung, eine Oktave höher spielen.